

Der Bauplan für eine Gesellschaft in der wir uns alle weitestgehend wohlfühlen können

Eine freie Gesellschaft, in der die Menschen ihre Neigungen und Fähigkeiten bestmöglich entfalten können und selbst im Rahmen einer direkten Demokratie mitentscheiden.

Einführung

der Bauplan

Einführung ↑

... die eigenen Ziele verfolgen anstatt die Ziele anderer ...

Wenn man sich die Entwicklungen der letzten Jahrzehnte ansieht, so kann man feststellen, daß die Zahl der Arbeitslosen rasant zunimmt, die Steuern und Sozialabgaben immer weiter steigen und die Nahrungsmittel, vor allem aber viele Produkte und Dienste von Jahr zu Jahr teurer werden (Stichwort: Inflation). Bei einer aufstrebenden Gesellschaft müsste die Entwicklung eigentlich genau umgekehrt sein.

Wir können heute die Grundbedürfnisse für unser Leben mit Hilfe unserer (computergesteuerten) Maschinen sehr preiswert erfüllen. Die reinen Herstellungskosten für viele Produkte, die unsere Grundversorgung sichern, liegen meist im Cent-Bereich. Daß wir als Endverbraucher trotzdem relativ viel für diese Produkte bezahlen müssen, liegt an den vielen Steuern, den Zinsen, den Kosten für Werbung, den Kosten für die Rechts- und Steuerabteilung und vielen weiteren (Verwaltungs-)Prozessen und den teilweise völlig überzogenen Gehältern der höheren Angestellten in den Konzernen, die diese Produkte herstellen.

Wir können dieses Problem und viele andere Probleme lösen. Es ist alles da. Warum realisieren wir also nicht gemeinsam eine **Gesellschaft**, mit **neuen gemeinsamen Zielen, Werten und Regeln**, in der wir uns alle weitestgehend wohlfühlen können und **schaffen so die Grundlage dafür, daß Menschen gerne denken, lernen und kreativ sein wollen und auf diesem Wege eine Vielzahl von neuen Aufgaben für sich entdecken können** - Aufgaben bzw. Berufe, die bisher noch in keinem Berufsverzeichnis zu finden sind.

Was soll sich durch die neue Gesellschaft grundlegend ändern:

- die vielen Millionen Menschen, die heute von staatlichen Almosen leben müssen, dürfen ihrem Leben wieder einen Sinn geben
- die verantwortungslose und existenzgefährdende Schuldenmacherei hat ein Ende, die Schulden der Gesellschaft halten sich dauerhaft in erträglichen Grenzen
- die Steuer- und Sozialabgaben, die wir wegen der vielen ungelösten Gesellschaftsprobleme, leisten müssen, sind auf ein erträgliches Niveau zurückgekehrt (ca. 20 % vom Brutto)

Wie kommen wir als Gesellschaft dorthin ? Indem die Menschen, die in dieser Gesellschaft zusammenleben, diese neue Gesellschaft möchten und sich deshalb mutig und tatkräftig für die Realisierung dieser Gesellschaft einsetzen.

Dazu müssen wir uns auf ein gemeinsames Ziel einigen können. Mein Vorschlag für dieses gemeinsame Ziel, ist eine Gesellschaft, bei der möglichst viele Menschen das tun können, was sie lieben. Diese große Freiheit zwingt uns aber gleichzeitig auch eine entsprechende Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Das können wir tun, indem wir im Rahmen einer direkten Demokratie mitentscheiden. Da dies etwas ganz anderes ist, als das, was wir bisher kennen - eine mehr oder weniger sichere Geldverdienstquelle (oder zumindest staatliche Unterstützung) und alle 4 Jahre zum Wählen gehen - müssen wir uns entsprechend weiterentwickeln.

Dem rasanten technischen Fortschritt im letzten Jahrhundert und dabei vor allem der Entwicklung der computergesteuerten Maschinen muß jetzt ein großer Schritt in der menschlichen Entwicklung folgen. Warum ? Weil diese computergesteuerten Maschinen mittlerweile sehr viele, einfache Routine- und Pflichtarbeiten kostengünstig und zuverlässig erledigen und die Menschen, die diese Tätigkeiten vorher gemacht haben, nun keine Aufgabe mehr haben. Ein weiterer Grund für unsere hohe Arbeitslosigkeit ist der stark gesunkene Bedarf an Massenprodukten.

Wir müssen also neue Wege gehen. [Diese fortlaufende Weiterentwicklung](#)  ist letztendlich der Preis

den wir bezahlen müssen, weil wir uns für den Fortschritt entschieden haben. Wir brauchen Menschen, die ihr Wesen entfalten und dabei für sich selbst und für uns alle völlig neue Aufgaben entdecken. **Wir brauchen Menschen, die ihre eigenen Ziele verfolgen.**

Ich beschreibe ein Konzept für eine [Gesellschaft](#) die das ermöglicht. Die Grundlage dafür ist ein [neues Bildungssystem](#) bzw. der [neue Mensch](#), der die volle Verantwortung für sein Leben übernimmt und sein Wesen bestmöglich zum Wohle aller entfaltet. Dieser neue Mensch hat sich [den Ängsten und Zweifeln gestellt](#), die ihn daran gehindert haben, der zu sein, der er wirklich ist. Er hat sich von den vielen Selbstlügen und Illusionen verabschiedet, die ihm den klaren Blick auf die Welt verstellen haben. Er vereinfacht sich sein Leben und das seiner Mitmenschen, indem er seine Werte und -regeln kritisch hinterfragt und neu formuliert und mit diesen Werten dann in Einklang lebt.

Erst dieser entfesselte und sehr gebildete Mensch wird komplexen Systemen, wie beispielsweise einer direkten Demokratie ihren Sinn geben können. Falls Sie der Begriff "neuer Mensch" stört, so habe ich noch weitere, gleichbedeutende Schlagworte dafür: "[Autodidakten und Problemlöser](#)" oder einfach "mündiger Mensch".

Dieses [Bildungssystem](#), das eine [wirkliche Chancengleichheit](#) schafft und [mündige Menschen](#) hervorbringt, dient als Grundlage für eine Gesellschaft, in der sich langfristig alle weitestgehend wohlfühlen können und die auf folgenden Systemen und Regeln aufbaut:

- [Netzwerke anstatt Hierarchien](#)

Ziel:

Wirksame Machtkontrolle durch ein [natürliches Machtssystem](#), bei dem Menschen wegen ihrer Kreativität, ihren besonderen Fähigkeiten und ihrem tiefgründigen Fach- und Erfahrungswissen mächtig sind und ihren Mitmenschen tagtäglich beweisen müssen, daß sie sich besonders gut für die besonders verantwortungsvollen Aufgaben eignen.

- [wichtige, intuitiv verständliche, gemeinsame Grundwerte](#) bzw. [daraus abgeleitete Grundregeln](#), anstatt eine nur noch von Experten verständliche Gesetzes- und Verordnungsflut [die natürlichen Regeln](#) | [die Regeln zur konstruktiven zwischenmenschlichen Zusammenarbeit](#)

Ziel:

Den notwendigen Freiraum schaffen, in dem Menschen wirklich kreativ sein können und eigenverantwortlich handeln dürfen.

! Hinweis

Ich meine damit nicht, daß wir unsere Gesetze ganz abschaffen sollten. Viel mehr sollten die zigtausend Gesetze, Vorschriften und Verordnungen auf ein notwendiges Minimum begrenzt werden. Das was dann übrig bleibt sollte so formuliert sein, daß es auch von den Menschen, die sich daran halten sollen, ohne einen Rechtsexperten, verstanden werden kann.

- [ein Finanzsystem ohne Zinsen](#), insbesondere ohne den **Zinseszins-Mechanismus**, an dem Menschen teilnehmen, die im Rahmen ihrer Erziehung und Ausbildung tiefgründig über den sinnvollen Umgang mit Geld aufgeklärt wurden und deshalb mit einem entsprechenden Bewußtsein am Finanzmarkt teilnehmen

Weitere Anforderungen an ein menschenfreundliches Finanzsystem sind:

- Es darf von den Zentralbanken nur gedecktes Geld gedruckt und in Umlauf gebracht werden.
- Das [natürliche Machtssystem](#) verhindert, die von oben herab befohlene Schuldenmacherei, beispielsweise für die exportorientierte Produktion auf Pump. Falls wirklich langfristige, dem Allgemeinwohl dienliche Projekte vorfinanziert werden müssen, so müssen diese vom Volk, das letztendlich die Verantwortung tragen muss, legitimiert werden.
- Die Geldinstitute dürfen nur soviel Geld verleihen, wie sie an Eigenkapital haben.

Ziel:

Ein Finanzsystem, das das Gute, Hilfreiche und Edle im Menschen fördert, anstatt dessen

Schwächen wie Habgier, Machtstreben, Gedankenlosigkeit und Ignoranz geschickt auszunutzen.

- [Grundeinkommen anstatt Sozialsysteme](#) ↗

Ziel:

Die Menschen von ihren Existenzängsten befreien und ihnen vor allem das erniedrigende Gefühl ersparen, von den Almosen (Sozialhilfe, Hartz IV,...) und der Willkür derer, die die Almosen verteilen (die Politiker und ihr Millionenheer von Beamten), abhängig zu sein. Das Grundeinkommen schafft für die Menschen die Freiheit, die sie brauchen, damit sie ihre Lebensaufgabe finden und ausführen können.

- [direkte Demokratie anstatt repräsentative Demokratie](#) ↗

Ziel:

Alle sollen von der Vielfalt der Erfahrungen, Erkenntnisse, Ideen und Argumente jedes Einzelnen profitieren können.

Möglichst viele Menschen sollen sich für ihre gemeinsame Zukunft, die im Rahmen politischer Entscheidungen bestimmt wird, interessieren, weil sie diese Entscheidungen wirksam mit beeinflussen können. Die Entscheidungsprozesse sollen für die jeweils interessierte Öffentlichkeit transparent und die letztendlichen Entscheidungen bestmöglich auf das Allgemeinwohl ausgerichtet sein.

Wie und von wem welche Entscheidungen konkret getroffen werden sollen, habe ich an einer anderen Stelle beschrieben: [kurzfristige Entscheidungen](#) ↗ | [langfristige Entscheidungen](#) ↗

- [freie Marktwirtschaft anstatt soziale Marktwirtschaft](#) ↗

Ziel:

Alle sollen von der Vielfalt der Neigungen und Fähigkeiten jedes Einzelnen profitieren können.

Vielfältige Produkte und Dienste, die entstehen, indem jeder seine Begabungen, Leidenschaften und Werte ausleben darf. Nicht zuletzt werden so zahlreiche, ganz individuelle Bedürfnisse geweckt, die dann von den jeweiligen Mitmenschen im Rahmen ihrer Lebensaufgabe befriedigt werden.

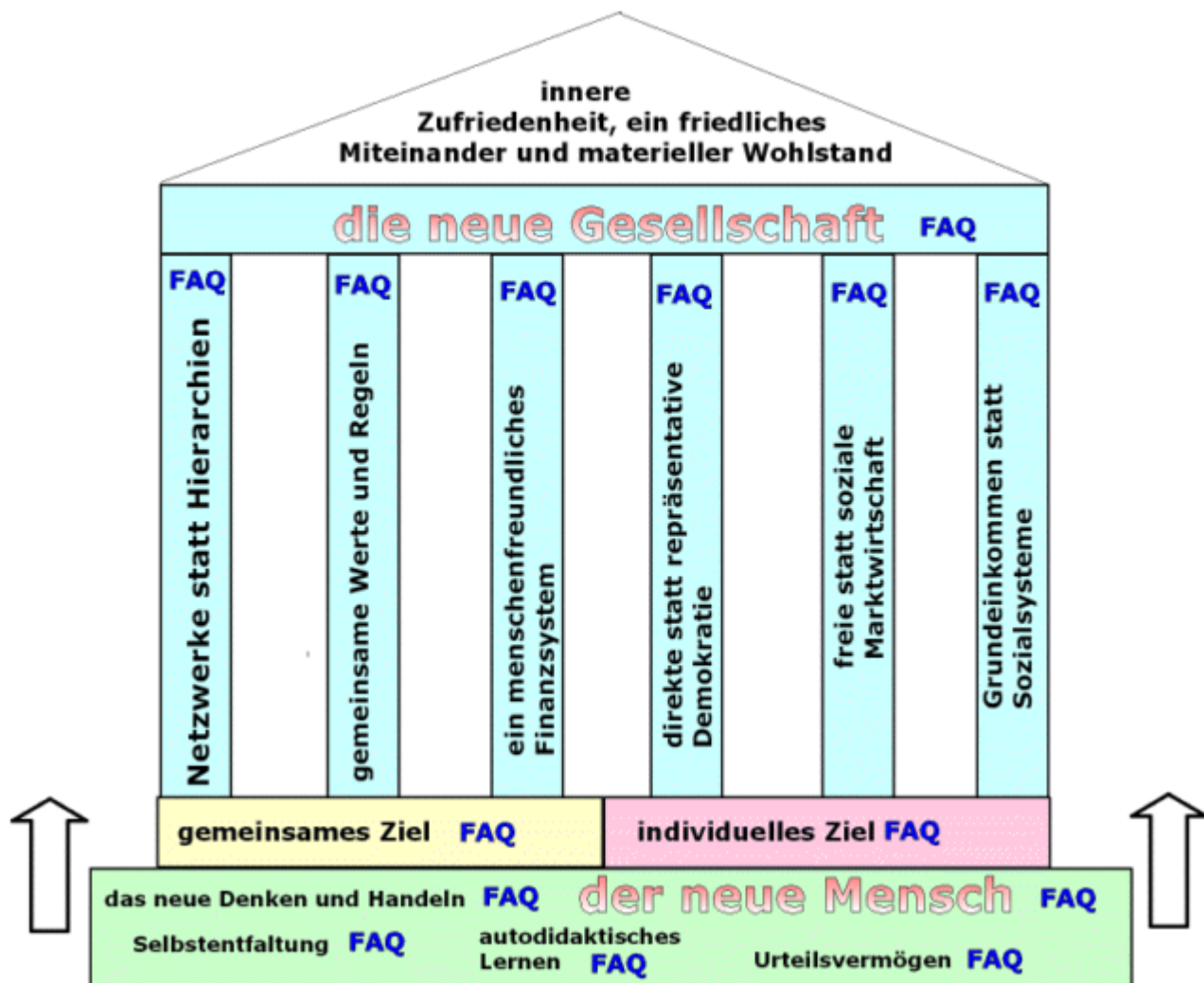
[der Bauplan](#) ↑

[Grafische Darstellung](#)

[Beschreibung des Konzepts](#)

[Grafische Darstellung des Bauplans für die neue Gesellschaft](#) ↑

Gehen Sie mit der Maus über das Bild und klicken Sie den Bildbereich an, für den Sie weitere Informationen wünschen (alle FAQ sind mit der jeweiligen FAQ-Hauptseite verlinkt).



Beschreibung des Bauplans für die neue Gesellschaft ↑

Das nachfolgend beschriebene grobe Konzept ist lediglich eine fundierte Grundlage, auf der noch viele weitere Details festgelegt werden müssen - am Besten auf demokratische Weise, mit Hilfe der [Entscheidungsplattform](#). Die hinter dem Konzept stehende [Vision](#) und viele weitere wichtige Infos beschreibe ich in meinem [Buch "Netzwerkkompetenz - warum ?"](#).

Inhaltsverzeichnis:

[Schaubilder](#) ↗

Einführung: [die eigenen Ziele verfolgen anstatt die Ziele anderer](#)

~ Analogie

Vergleich der Gesellschaften (Informationsgesellschaft statt Industriegesellschaft)

Am einfachsten ist es die Unterschiede zwischen alt und neu zu erkennen, wenn man das Alte und das Neue direkt miteinander vergleicht.

Wenn ich heute zurückblicke und zwischen der alten Gesellschaft (Industriegesellschaft), in der ich großgeworden bin, und meinem Bauplan für eine neue Gesellschaft vergleiche, dann stelle ich folgende grundlegende Unterschiede fest:

zwischenmenschliche Zusammenarbeit

- [Industriegesellschaft](#): Die Menschen werden über Hierarchien geführt
- [Informationsgesellschaft](#): Die Menschen arbeiten im Rahmen von Netzwerken konstruktiv zusammen

gemeinsame Werte und Regeln

- [Industriegesellschaft](#): Alles ist bis ins kleinste Detail geregelt, die meisten Menschen hoffen daß sie nicht mit den tausenden, nur noch von Rechtsexperten verständlichen Gesetzen und Verordnungen in Konflikt kommen
- [Informationsgesellschaft](#): Die Menschen halten sich bewußt an wichtige, intuitiv verständliche, gemeinsame Grundregeln, die wirklich notwendigen Gesetze und Verordnungen können bei Bedarf nachgelesen und vor allem auch verstanden werden

das Finanzsystem

- [Industriegesellschaft](#): Das Finanzsystem nutzt die menschlichen Schwächen wie Habgier, Machtstreben, Gedankenlosigkeit und Ignoranz geschickt aus
- [Informationsgesellschaft](#): Das Finanzsystem, fördert das Gute, Hilfreiche und Edle im Menschen

die Existenzsicherung

- [Industriegesellschaft](#): die Minister und ihr Millionenheer von Beamten, verteilen die Steuern und Soziabgaben und verwalten die Ansprüche, die Menschen an den Staat (=Steuerzahler) haben
- [Informationsgesellschaft](#): das pauschale Grundeinkommen fördert und fordert, das Menschen sich im Rahmen einer selbstgewählten Aufgabe in die Gesellschaft einbringen

das Entscheidungssystem

- [Industriegesellschaft](#): repräsentative Demokratie, bei der die vom Volk gewählten Repräsentanten, die Entscheidungen anstelle ihrer Wähler treffen (wir geben unsere Stimme einem Politiker)
- [Informationsgesellschaft](#): direkte Demokratie, bei der die mündigen Problemlöser und Autodidakten die kurzfristigen Entscheidungen selbst treffen (wir haben eine eigene Stimme)

das Wirtschaftssystem

- [Industriegesellschaft](#): die Regierung greift in den Marktmechanismus ein, um soziale Härtefälle abzumildern und den freien Wettbewerb zu sichern, aber auch, um die Unternehmen und die Arbeitnehmer an der Finanzierung wichtiger, nicht unmittelbar und sofort gewinnbringender Aufgaben zu beteiligen
- [Informationsgesellschaft](#): die freie Marktwirtschaft, bei der mündige Problemlöser und Autodidakten in den Marktmechanismus eingreifen, um soziale Härtefälle abzumildern und den freien und fairen Wettbewerb sichern, indem sie sich mutig und tatkräftig dafür einsetzen, daß es den Unternehmen nicht an Ideen für innovative Produkte und Dienste mangelt, daß die Unternehmen für die Entwicklung ihrer innovativen und qualitativ hochwertigen Produkte und Dienste belohnt werden, fair am Markt teilnehmen und mit ihren Gewinnen auch einen Beitrag zum Allgemeinwohl leisten

Ziel, Werte, Regeln, Systeme

Zusammenfassung der neuen Systeme und Regeln

Wichtige Grundregeln

Linksammlung: Gesellschaftskonzepte

zwischenmenschliche Zusammenarbeit ↑

alte Gesellschaft

Die Menschen in den Organisationen und Institutionen werden über Hierarchien geführt ↑

Bei den Hierarchien entscheiden und befehlen die, in der oberen Ebene, die in der mittleren reichen die Befehle nach unten weiter und kontrollieren, ob die in der untersten Hierarchieebene die Befehle auch korrekt ausführen. Das große Problem dabei ist, daß die in den oberen Schichten der Hierarchien die Probleme, die sich im realen Leben ergeben und die Kritik derer, die in der Hierarchie ganz unten stehen, häufig gar nicht wahrnehmen. Die fehlende Reaktion auf diese Probleme und Kritiken ist also der Grund für den geringen Kommunikationsbedarf innerhalb von Hierarchien - der

immer wieder als entscheidender Vorteil angepriesen wird.

neue Gesellschaft

Die Menschen arbeiten im Rahmen von Netzwerken konstruktiv zusammen ↑

Ziel:

Der Einfluß von Korruption, Machtbeziehungen und ausschließlichen Profitinteressen der Wenigen, bei denen sich die Macht konzentriert, wird minimiert und zwar deshalb, weil Netzwerke die Macht auf die Vielen verteilen und die Entscheidungsprozesse über das Internet protokolliert werden und für alle Netzwerkteilnehmer zugänglich sind.

Wirksame Machtkontrolle durch ein [natürliches Machtssystem](#) ↗, bei dem Menschen wegen ihrer Kreativität, ihren besonderen Fähigkeiten und ihrem tiefgründigen Fach- und Erfahrungswissen mächtig sind und ihren Mitmenschen tagtäglich beweisen müssen, daß sie sich besonders gut für die besonders verantwortungsvollen Aufgaben eignen.

Weg:

Eine bessere Alternative zu den Hierarchien ist die konstruktive Zusammenarbeit auf der Basis von [Netzwerken](#) (keine oder zumindest sehr flache Hierarchien). Netzwerke bauen auf eine möglichst gute Kommunikation zwischen den Netzwerkteilnehmern. Dieser hohe Kommunikationsbedarf kann nur mit Hilfe der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien (IuK) erfüllt werden.

Die Zusammenarbeit im Rahmen von Netzwerken mit Hilfe der modernen IuK bietet gegenüber der direkten Zusammenarbeit vor Ort, den großen Vorteil, daß sich Teilnehmer nicht jedes mal zeitlich und örtlich abstimmen müssen. Das bedeutet der Aufwand für die Organisation der Zusammenarbeit entfällt weitestgehend und somit bleibt mehr Zeit für das Wesentliche, nämlich die Inhalte. Für die Zusammenarbeit mit anderen spielen die Zeit und der Ort an dem sich die Teilnehmer befinden nur mehr eine untergeordnete Rolle - dieser Zugewinn an Freiheit bietet noch zahlreiche bisher nicht oder nur ungenügend genutzte Möglichkeiten sich zu Netzwerken zusammen zu schließen um etwas sinnvolles zu tun.

Diese Netzwerke verfolgen das Ziel, die Ressourcen und Fähigkeiten von verschiedenen Personen und/oder Einzelgruppen, die am Netzwerk teilnehmen, zu bündeln, im besten Falle die Schwächen des einen durch die Stärken des anderen auszugleichen und so gemeinsam mehr zu erreichen.

Darüber hinaus soll das Netzwerk **das Wissen aller Teilnehmer dem einzelnen zugänglich machen und umgekehrt**. Der Leitgedanke dabei ist es: **"Eigenes Wissen zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig vom Know how des anderen profitieren - gemeinsam wissen wir mehr."**

In einem Netzwerk ist jeder konstruktive (logisch nachvollziehbare oder anhand von glaubwürdigen Quellen belegbare) **Beitrag** (Lösungsvorschläge, Testberichte, Antworten auf Fragen, Diskussionen, wichtige Erkenntnisse, Erfahrungsberichte, Bedienungsanleitungen für Werkzeuge (Programme), Kommentare, Ideen,...) **von Bedeutung, egal, von wem der Beitrag stammt**. Wertvoll ist nicht der Teilnehmer, der einen Titel hat oder, wie dies bei Hierarchien der Fall ist, ganz oben steht, sondern der, der nachweislich (an seinen Taten gemessen, beispielsweise an der Zahl und der Qualität seiner schriftlichen Beiträge) zum Erreichen des gemeinsamen Ziels beiträgt.

gemeinsame Werte und Regeln ↑

alte Gesellschaft

Alles ist bis ins kleinste Detail geregelt, die meisten Menschen hoffen daß sie nicht mit den tausenden nur noch von Rechtsexperten, verständlichen Gesetzen und Verordnungen in Konflikt kommen ↑

Gesetze werden erlassen um Rechtsunsicherheiten vorzubeugen und so **den Bürger vor möglichen Gefahren zu schützen**. Das Wichtigste bei einem Gesetz ist welchen Zweck das Gesetz verfolgen soll. In der Regel sollen Gesetze im Falle einer Rechtsverletzung eine gerechte, richterliche Entscheidung ermöglichen. Wer mit offenen Augen und Ohren durch die Welt geht und sich mit

Menschen unterhält die, die Gesetze und Verordnungen ausführen, der wird zugeben müssen, daß in unserem Rechtssystem Geld und Beziehungen eine wichtige Rolle spielen. Das fängt schon bei den Gutachten an, die viel mehr kosten, als der eigentliche Streitwert und erstellt werden müssen um Sachverhalte aufzuklären. Nicht selten begünstigt unser Rechtssystem sogar Rechtsverletzungen, weil es wegen seiner komplizierten Ausführung häufig zu Mißverständnissen führt.

neue Gesellschaft

Die Menschen halten sich bewußt an wichtige, intuitiv verständliche, gemeinsame Grundregeln, die wirklich notwendigen Gesetze und Verordnungen können bei Bedarf nachgelesen und vor allem auch verstanden werden ↑

Ziel:

Den notwendigen Freiraum schaffen, in dem Menschen wirklich kreativ sein können und eigenverantwortlich handeln dürfen.

Weg:

Eine bessere Alternative zu diesem unverständlichen und sehr kostenintensiven Rechtssystem, daß lediglich auf bereits eingetretene Rechtsverletzungen reagiert, ist eine [hochwertige Lebensbildung](#) ↗, die Rechtsverletzungen so gut es geht bereits im Vorfeld vermeidet.

Die zig-tausend Gesetze, Vorschriften und Verordnungen werden auf ein notwendiges Minimum begrenzt und so formuliert, daß es auch von den Menschen, die sich daran halten sollen, ohne einen Rechtsexperten, verstanden werden kann.

Die Informationsgesellschaft baut auf folgenden Grundregeln auf:

den natürlichen Regeln:

- erhalte die Natur
- halte dein Selbstwertgefühl immer auf hohem Niveau
- lass deinem Mitmenschen alle Möglichkeiten, damit er sein Wesen völlig frei entfalten kann
- führe deine Lebensaufgabe aus und arbeite konstruktiv mit deinen Mitmenschen zusammen

die aus folgenden gemeinsamen **Grundwerten** abgeleitet wurden:

- Naturverbundenheit
- Frieden und innere Zufriedenheit (Wohlstand)
- Freiheit und Gerechtigkeit
- Liebe

[Wie habe ich die natürlichen Regeln hergeleitet](#) ↗ bzw. wie bin ich auf die Grundwerte gekommen ?

den Regeln für die konstruktive zwischenmenschliche Zusammenarbeit

Eine konstruktive zwischenmenschliche Zusammenarbeit:

- entsteht freiwillig und auf der Basis gemeinsamer Ziele, die sowohl jedem Beteiligten selbst als auch dem Allgemeinwohl dienen
- läßt allen Beteiligten alle Möglichkeiten, sich frei zu entfalten, die Gruppe möchte nachdrücklich, daß sich der Einzelne so verhält, wie er ist, weil sie genau weiß, daß dieser nur so seinen ganz individuellen und deshalb so wertvollen Anteil zum gemeinsamen Erfolg beitragen kann
- setzt voraus, daß jeder der beteiligten Partner darauf achtet, daß er in den Beziehungen zu den jeweils anderen genauso viel gibt, wie er nimmt
- setzt voraus, daß gemeinsame Entscheidungen im Sinne des Allgemeinwohls getroffen werden und nicht nach dem, was Einzelne (der Mächtige, der in der Hierarchie ganz oben steht, der Beliebteste in der Gruppe,...) meinen
- ist jederzeit einschränk- und kündbar

[weitere Infos ... ↗](#)

das Finanzsystem ↑

alte Gesellschaft

Das Finanzsystem nutzt die menschlichen Schwächen wie Habgier, Machtstreben, Gedankenlosigkeit und Ignoranz geschickt aus ↑

Grundsätzlich ist Geld ein sehr flexibles Zahlungsmittel. Wir bekommen es als Gegenwert zu der von uns geleisteten geistigen und/oder körperlichen Arbeit und wir können damit alle Produkte und Dienste relativ einfach bezahlen. Mit Hilfe des Zinssystems sollen wir zum Sparen angeregt werden (Guthabenzinsen) bzw. für den Fall, daß wir Schulden machen, zur schnellstmöglichen Rückzahlung.

Sowohl die Zinsen auf die Schulden, als auch die Guthabenzinsen erhöhen die Geldmenge, die sich über den Zinseszins-Effekt exponentiell vermehrt. Da Geld letztendlich aber der Gegenwert **für eine von Menschen geleistete geistige und/oder körperliche Arbeit** ist, entsteht so noch wertloses Geld (ungedecktes Geld). **Auf diesem Wege wird also Geld aus dem Nichts geschaffen, das durch fleissige und gehorsame Menschen erst noch erarbeitet werden muß.** Es sei denn die Zentralbank drückt das durch die Schulden erzeugte Papiergeld-Guthaben und bringt dieses ungedeckte Geld (Fiat-Money) sofort in Umlauf, dann werden unsere gedeckten Löhne, Renten und Papiergeld-Vermögen entsprechend entwertet.

Diese Geldentwertungen (Inflationen) wegen Überschuldung ist eine sehr beliebte Methode mit denen sich Staaten, über ihre Bürger entschulden, ohne daß die es bemerken, weil eben viele Menschen gar nicht wissen wie das Geldsystem funktioniert. Meist enden diese schleichenden Inflationen in sogenannten Hyperinflationen, die das Papiergeld am Ende vollständig entwerten. Es folgen in der Regel Währungsreformen, bei denen Menschen einen Großteil ihrer Sparvermögen verlieren.

neue Gesellschaft

Das Finanzsystem, fördert das Gute, Hilfreiche und Edle im Menschen ↑

Ziel:

Ein Finanzsystem, das das Gute, Hilfreiche und Edle im Menschen fördert, anstatt dessen Schwächen wie Habgier, Machtstreben, Gedankenlosigkeit und Ignoranz geschickt auszunutzen.

Weg:

Ein Finanzsystem an dem Menschen teilnehmen, die im Rahmen ihrer Erziehung und Ausbildung tiefgründig über den sinnvollen Umgang mit Geld aufgeklärt wurden und deshalb mit einem entsprechenden Bewußtsein am Finanzmarkt teilnehmen.

Weitere Anforderungen an das menschenfreundliche Finanzsystem sind:

- Es darf von den Zentralbanken nur gedecktes Geld gedruckt und in Umlauf gebracht werden.
- Das **natürliche Machtssystem** ↗ verhindert, die von oben herab befohlene Schuldenmacherei, beispielsweise für die exportorientierte Produktion auf Pump. Falls wirklich langfristige, dem Allgemeinwohl dienliche Projekte vorfinanziert werden müssen, so müssen diese vom Volk, das letztendlich die Verantwortung tragen muss, legitimiert werden.
- Die Geldinstitute dürfen nur soviel Geld verleihen, wie sie an Eigenkapital haben.

Eine bessere Alternative zu dem zinsbasierten Geldsystem, bei dem **Menschen von oben herab gezielt angeregt werden, ihr Geld zu sparen oder auszugeben**, ist das **Finanz-Wertesystem**, bei dem **Menschen aus einem inneren Antrieb heraus sparen**, beispielsweise weil sie etwas als sinnvoll empfinden und es deshalb finanziell fördern möchten.

Der Unterschied ist folgender:

traditionelles System:

Mit Hilfe des Zinssystems werden Menschen von oben herab gezielt angeregt, ihr Geld zu sparen oder ihr Geld auszugeben.

Motiv (Werte):

In diesem System sparen viele Menschen, weil sie ihr Vermögen mit Hilfe der Zinsen vermehren möchten bzw. Sicherheit in einem prall gefüllten Bankkonto suchen. Die Werte sind also vorwiegend auf das **Selbstwohl** ausgerichtet, also **die persönliche Geld- bzw. Vermögensmaximierung**. Nicht selten schadet dieses Denken, wenn es beispielsweise in Habgier ausartet, dem Allgemeinwohl.

alternatives, neues System:

Das, was Menschen persönlich als sinnvoll empfinden, soll den Anreiz geben, daß Menschen ihr Geld sparen.

Motiv (Werte):

Menschen häufen deshalb Vermögen an, um gezielt etwas zu fördern, was sie für sinnvoll halten. Die Motive sind also auf das **Selbst- und Allgemeinwohl** gerichtet. Ein praktisches Beispiel hierfür ist der von vielen als Kapitalist verurteilte Bill Gates, der, bis er ca. 50 war, ein Vermögen mit seinem Softwareunternehmen verdient hat und der dieses Vermögen jetzt im Rahmen der Gates-Stiftung wieder für seiner Ansicht nach sinnvolle Projekte (Bildung und Gesundheit für die dritte Welt, ...) investiert.

die Existenzsicherung ↑

alte Gesellschaft

Die Minister und ihr Millionenheer von Beamten, verteilen die Steuern und Soziabgaben und verwalten die Ansprüche, die Menschen an den Staat (=Steuerzahler) haben ↑

Wenn man sich die Entwicklungen der letzten Jahrzehnte ansieht, so kann man feststellen, daß die Zahl der Arbeitslosen rasant zunimmt, die Steuern und Sozialabgaben immer weiter steigen und die Nahrungsmittel, vor allem aber viele Produkte und Dienste von Jahr zu Jahr teurer werden (Stichwort: Inflation wegen Überschuldung). Bei einer aufstrebenden Gesellschaft müsste die Entwicklung eigentlich genau umgekehrt sein.

Woran liegt das ?

Der Zahl der sozial Bedürftigen wächst bei uns schneller als die Wirtschaft, die das Ganze bezahlen soll. Die Menschen werden daran gewöhnt, daß der Staat für sie sorgt, da sie im Grunde nicht wirklich aktiv werden müssen. Sie können sich in die Gesellschaft einbringen aber sie müssen es nicht.

Dazu ein Zitat von Muhammed Yunus (Erfinder der Mikrokreditfinanzierung):

Abhängigkeit ist etwas, was von der Gesellschaft erzeugt wird, nicht von der einzelnen Person. Die einzelne Person wird abhängig, weil die Gesellschaft sie abhängig gemacht hat. Das Einzige, was der Gesellschaft bisher in den Sinn gekommen ist, sind Almosen, sei es in Form von Sozialhilfe oder Arbeitslosengeld. **Wann immer du aber Geld ohne Gegenleistung bekommen kannst, verlierst du als Erstes deine Initiativkraft und als zweites deine Würde.** Du erscheinst dann als faule Person, denn die Gesellschaft hat dich nie herausgefordert oder du hattest nie eine Chance, dich selbst herauszufordern ↗. Faulheit ist kein eingebauter Wesenszug der Menschen. Niemand sitzt gerne untätig herum und schaut selbstmitleidig zu, wie die Welt vorbeizieht.

Wenn man die Menschen direkt fragt, ist es den meisten tatsächlich unangenehm, auf Kosten anderer zu leben, ohne eine Gegenleistung zu erbringen. Genauso ist es übrigens auch im Bereich der Entwicklungshilfe - die sogenannten armen Menschen wollen eigentlich nicht von Almosen abhängig sein.

Warum hat das Sozialsystem aber trotz vieler triftiger Argumente, die gegen dieses System sprechen, so eine gewaltige Erhaltungskraft ? Dieses System schafft zahlreiche Arbeitsplätze (sichere Geldverdienstquellen) und steigert das Bruttoinlandsprodukt. Es hat sich eine regelrechte Sozialindustrie entwickelt, die sich in großem Umfang um die sogenannten sozial Schwachen kümmert. Es werden immer mehr Hilfsbedürftige entdeckt, denen der Staat mit Hilfe von Steuern und

Sozialabgaben helfen muß. Die sozialen Probleme werden verwaltet und die Verwalter sichern sich so ihre Einkommen. Ganz wichtig dabei ist, daß dieses Sozialsystem im Gegensatz zu beispielsweise Ingenieursdienstleistungen, reine Ausgaben sind - keine Einnahmen!

Das Kernproblem dabei ist, daß diejenigen, die das Geld großzügig verteilen, es nicht selbst mit eigener Kraft verdienen müssen. Warum lassen sie andere für ihre Wohltaten hart arbeiten und große Teile von ihrem verdienten Lohn abgeben ?

Vor der Fassade steht groß und deutlich das jeder sozial abgesichert ist. Die Botschaft der Sozialsystemhüter ist: Wir, also die Minister und ihr Millionenheer von Beamten, kümmern uns um eure Ansprüche.

Hinter der Fassade des Systems sind besonders eitle Menschen, die nach möglichst viel Macht u. Geld streben und viele, viele Millionen entmündigte Menschen, bei denen man sich nur schwer vorstellen kann, daß die ohne staatliche Hilfe selbstständig leben können. Wer hinter die Fassade schaut, kann gut verstehen, [warum dieses System immer wieder zu Staatsbankrotten bzw. Währungsreformen führt](#) ↗.

neue Gesellschaft

Ziel:

Die Menschen von ihren Existenzängsten befreien und ihnen vor allem das erniedrigende Gefühl ersparen, von den Almosen (Sozialhilfe, Hartz IV,...) und der Willkür derer, die die Almosen verteilen (die Politiker und ihr Millionenheer von Beamten), abhängig zu sein. Das Grundeinkommen schafft für die Menschen die Freiheit, die sie brauchen, damit sie ihre Lebensaufgabe finden und ausführen können.

Weg:

Das pauschale Grundeinkommen fördert und fordert, das Menschen sich im Rahmen einer selbstgewählten Aufgabe in die Gesellschaft einbringen ↑

Eine bessere Alternative zum Sozialsystem ist die Idee eines Grundeinkommens, daß alle erhalten, die sich im Rahmen einer selbstgewählten Aufgabe mutig und tatkräftig in die Gesellschaft einbringen möchten. Natürlich bekommen es auch die, die wegen ihrem Alter oder aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr mit anpacken können.

Wir könnten mit Hilfe des Grundeinkommens völlig frei überlegen, welche Aufgabe wir bestmöglich erfüllen können und wollen. Wir wären nicht mehr gezwungen unsere berufsbezogenen Überlegungen, nach der Sicherheit und der Höhe des Einkommens auszurichten. Wir hätten wirklich eine freie Berufswahl, wir könnten uns völlig ungezwungen auf den Weg machen, um unsere [ganz individuelle Aufgabe](#) ↗ zu finden.

Dieses Grundeinkommen hätte aber noch einen weiteren großen Vorteil. Auf diesem Wege können endlich auch die vielen Aufgaben gelöst werden, die nur wenig oder gar nicht entlohnt werden. Das sind vor allem Aufgaben, die im direkten Umgang mit Menschen bzw. im Rahmen der Gesellschaft anfallen und die in Zeiten des [starken Niedergangs einer Gesellschaft](#) ↗ immer lauter nach ihrer Lösung rufen.

Schon heute federn ehrenamtliche Helfer mit ihrer freiwilligen und unentgeltlichen Mitarbeit am Gemeinwesen, einen Großteil des staatlichen Versagens ab. Es kann aber nicht sein, daß die vielen Millionen Staatsbediensteten über ein vom Steuerzahler finanziertes Einkommen verfügen, während ihre Aufgaben im Hintergrund von anderen kostenlos erfüllt werden. Ich meine damit die auch die vielen guten [Ideen](#) ↗ und [Konzepte](#) ↗, die sich Menschen mit viel Herzblut ausdenken, im Internet veröffentlichen und dann von Politikern, staatlich anerkannten Experten usw. einfach aufgegriffen und als die eigenen ausgegeben werden.

Wie schon an anderer Stelle geschrieben, können viele dieser gesellschaftlichen Aufgaben nicht mit viel Geld und ausgeklügelter Organisation erfolgreich gelöst werden, sondern **nur durch Menschen die mit Herz und Verstand diese Aufgabe erfüllen**, anstatt Menschen die ihre Pflicht tun, um ihr Einkommen zu rechtfertigen. Wegen der Unberechenbarkeit von Mensch und Gesellschaft geht es nicht darum alles bis ins kleinste Detail (wie z. B. bei der Entwicklung von Technologien) zu planen, sondern vielmehr darum **sich flexibel auf die Gegebenheiten der jeweiligen Situation einzustellen**.

In Zeiten in denen immer mehr Industriearbeiten von Maschinen erledigt werden, ist der Gedanke eines Grundeinkommens wirklich mehr als realistisch. Dieses Grundeinkommen würde den Niedergang unserer Gesellschaft nicht nur stoppen, sondern unsere Gesellschaft wieder auf die Erfolgsspur zurückführen. Wie ich an anderer Stelle beschrieb, ist eine Gesellschaft in der sich Menschen wirklich wohlfühlen [die Grundlage für den nächsten wirtschaftlichen Aufschwung](#) ↗.

das Entscheidungssystem ↑

alte Gesellschaft

Repräsentative Demokratie, bei der die vom Volk gewählten Repräsentanten, die Entscheidungen anstelle ihrer Wähler treffen (wir geben unsere Stimme einem Politiker) ↑

Wie lief das Ganze aber viele Jahrzehnte lang tatsächlich ab? **Es wird erst dann reagiert, wenn die Probleme bereits sehr ernsthaft ihre negative Wirkung entfalten**, die betreffenden Probleme werden dann auf **möglichst einfachem (nicht bestem) Wege gelöst**, anstatt die Ursachen dieser Probleme zu beseitigen. Komplexe Probleme werden häufig mit Hilfe von **bis in das kleinste Detail geplanten Einzelmaßnahmen** gelöst.

Es wird gestritten und gerungen, ob ein Problem überhaupt besteht bzw. gelöst werden muss, dabei wird das Bestehende schön geredet und konstruktive Kritik wird niedergeschmettert mit an den Haaren herbeigezogenen Bedenken.

Falls das Problem unbedingt gelöst werden muss, werden nur kleine Schritte gemacht, für die aber umfassende Pläne geschmiedet und detaillierte Regelwerke mit detaillierten Einzelanweisungen erstellt werden, um so die Illusion in die Welt zu setzen, für jede (auch zukünftige) Frage eine vorgefertigte Antwort zu haben. Diese komplizierten Pläne und Regelwerke schränken den Handlungsspielraum und die Gestaltungsfreiheit der Menschen, die das Ganze praktisch ausführen sollen, soweit ein, daß sie das eigentlich Richtige nicht mehr machen können.

Wenn die Kritik derer, die das Ganze in den unteren Schichten der Hierarchien ausführen müssen, überhaupt oben ankommt, so folgen dieser nur mit Widerwillen entsprechende Taten, denn es wird von Mal zu Mal schwieriger, auch nur kleinste Änderungen an diesen umfassenden, mit jeder Änderung komplizierter werdenden Plänen und Regelwerken durchzuführen.

Ein großes Unwesen der repräsentativen Demokratie ist es, den Bürger weitestgehend zu entmündigen und ihn so wirksam davon abzuhalten, Verantwortung für sich und die Gesellschaft zu übernehmen. Die wenigen die es trotzdem getan haben, mußten erfahren, daß sie zwar ihre Meinung kundtun können und ihre Ideen vorbringen können, daß es aber letztendlich die politische Klasse bzw. diejenigen, die die Ideen entgegennehmen nicht wirklich interessiert.

Ein anderer, schwerwiegender Kritikpunkt ist, daß es sowohl für einzelne Personen (Spitzenpolitiker, Verbandsvorstände, Vereinsvorstände,...) als auch Gruppen (Parteien, Verbände, Vereine,...) darum ging, **ihre Interessen gegen andere Personen und Gruppen ohne Rücksicht auf das Allgemeinwohl durchzusetzen**, anstatt darum, **Lösungen zu finden, die dem Allgemeinwohl bestmöglich dienen**.

Die grundsätzlichen Entscheidungen treffen also in der Regel nicht einmal die Repräsentanten, sondern mächtige Interessengruppen, die dem Hauptziel aller Politiker sehr entgegenwirken können. Dieses Hauptziel aller Politiker (Regierung und Opposition) lautet: "Ich möchte möglichst gut und lange von der Politik leben":

neue Gesellschaft

Direkte Demokratie, bei der die [mündigen Problemlöser und Autodidakten](#) ↗ die kurzfristigen Entscheidungen selbst treffen (wir haben eine eigene Stimme) ↑

Ziel:

Alle sollen von der Vielfalt der Erfahrungen, Erkenntnisse, Ideen und Argumente jedes Einzelnen profitieren können.

Möglichst viele Menschen sollen sich für ihre gemeinsame Zukunft, die im Rahmen politischer Entscheidungen bestimmt wird, interessieren, weil sie diese Entscheidungen wirksam mitbeeinflussen können. Die Entscheidungsprozesse sollen für die jeweils interessierte Öffentlichkeit transparent und die letztendlichen Entscheidungen bestmöglich auf das Allgemeinwohl ausgerichtet sein.

Der Einfluß von Korruption, Machtbeziehungen und ausschließlichen Profitinteressen der Wenigen, bei denen sich die Macht konzentriert, wird minimiert und zwar deshalb, weil die direkte Demokratie die Macht auf die Vielen verteilt und die Entscheidungsprozesse über das Internet protokolliert werden und öffentlich zugänglich sind.

Weg:

Die bessere Alternative zur repräsentativen Demokratie ist, daß [mündige Problemlöser und Autodidakten](#) gemeinsam mit den jeweiligen Experten und Politikern (Moderatoren) die Entscheidungen treffen. Eine beim Volk angestellte Regierung realisiert die jeweiligen Lösungen dann.

Wir können die Gesellschaft im Rahmen einer direkten Demokratie in unserem Sinne mitbeeinflussen. Nicht nur das - auf diesem Wege wird sich die Gesellschaft im Sinne aller, die sie aktiv mitgestalten möchten, entwickeln, statt wie bisher im Sinne großer und mächtiger Interessengruppen. Alle können von der Vielfalt der Erfahrungen, Erkenntnisse, Ideen und Argumente jedes Einzelnen profitieren.

Wie und von wem welche Entscheidungen konkret getroffen werden sollen, habe ich an einer anderen Stelle beschrieben: [kurzfristige Entscheidungen](#) | [langfristige Entscheidungen](#)

das Wirtschaftssystem ↑

alte Gesellschaft

Soziale Marktwirtschaft bei der die Minister und ihr Millionenheer von Beamten in den Marktmechanismus eingreifen, um soziale Härtefälle abzumildern und den freien Wettbewerb zu sichern, aber auch, um die Unternehmen und die Arbeitnehmer an der Finanzierung wichtiger, nicht unmittelbar und sofort gewinnbringender Aufgaben zu beteiligen ↑

Wie lief es aber viele Jahrzehnte lang tatsächlich ab? Die Wirtschaft der Industriegesellschaft beruht auf **dem ständig steigenden Konsum und der damit einhergehenden Verschwendung**. Es geht für die Politiker nur um die Zahlen, mit denen sie wirtschaftliches Wachstum, als Erfolg ihrer Politik vorstellen können. Leider ist dieses Wachstum schon Jahrzehnte nicht mehr natürlich, sondern wird künstlich mit Hilfe unserer Sparvermögen und durch fortlaufende Schuldenmacherei finanziert.

Das **Hauptziel für viele Menschen ist die sichere und üppig sprudelnde Geldverdienstquelle** und der damit verbundene materielle Wohlstand. Für viele Unternehmen ist die **Gewinnmaximierung das wesentliche Ziel**. Es geht darum, Massenprodukte und -dienste für eine möglichst große Masse an Menschen herzustellen und so auch mit geringen Gewinnen am einzelnen Produkt einen großen Gesamtgewinn zu erzielen. Für den **Verkauf vieler Massenprodukte sind vor allem denkfaule Konsumschafe nützlich**, da sie genau das wollen, was ihnen die Marketing-Spezialisten mit Hilfe der Systempresse empfehlen.

Innovativ dürfen nur einige auserwählte Großunternehmen sein. Bei der künstlichen Begrenzung des menschlichen Erfindungsreichtums helfen ihnen die Patentanwälte, so daß diese Unternehmen am Ende ihre Technologien einer möglichst großen Masse an Herstellern und Händlern verkaufen können. Die Großunternehmen sind es also, die den Mangel an Kreativität künstlich schaffen, um ihre Gewinne zu steigern.

Ähnliches gilt für das Verwertungsrecht von Werken (Bücher, Lehrgänge, ...), auch diese Rechte sind häufig in den Händen einiger weniger Verlage. Wer es wie ich im Selbstverlag versucht, merkt schnell, daß die alten Verwertungsstrukturen mit ins Internet übernommen wurden und wie schwer es tatsächlich ist, bekannt zu werden. Dies liegt aber, wie bereits gesagt, nicht nur an den Großunternehmen, sondern auch an den **denkfaulen Konsumschafen**, von denen viele erst gar keine Sachbücher lesen und wenn, dann nur die, die ihnen von Freunden, Bekannten oder der Systempresse empfohlen wurden - wo man auch in der Masse mitreden kann.

Aus den genannten Gründen gibt es auf dem Markt zwar eine Vielzahl an Anbietern (Hersteller/Autoren und Händler), aber nur wenige Patent- bzw. Verwertungsrechtbesitzer. Letztere sind es aber, die an jedem Produkt/Werk gut mitverdienen. Hier werden Gewinne im Sinne einiger Weniger maximiert. Mit dem Geld wächst die Macht und mit der Macht die Möglichkeit, den

weniger finanz- und beziehungsstarken Unternehmer vom Markt zu fegen.

An diesem Massenmarkt verdienen einige wenige Unternehmen sehr gut. Nicht selten sind es träge, mangelhaft geführte Unternehmen, die sich **durch ihre günstigen Beziehungen mit anderen Unternehmen dieser Art** im Wettbewerb behaupten (**Stichwort: Oligarchie**), anstatt durch Innovationskraft.

Jedes Unternehmen in dieser Oligarchie hängt dann mit dem jeweils anderen zusammen, sie kontrollieren sich gegenseitig und kommen sich möglichst wenig in die Quere. Konkurrenten werden behindert, aus dem Markt geworfen oder aufgekauft.

Diese Oligarchien arbeiten hinter dem Rücken der Steuerzahler mit Banken und Versicherungen zusammen, die entsprechende Anteile und damit Einfluss auf die Unternehmen besitzen. Nicht selten sitzen in den Banken und Unternehmen noch einflussreiche Politiker als Vorstände und helfen auf diesem Wege, die Marktmacht der Oligarchien zu erhalten. **Die meisten bekommen von diesen Betrugsmechanismen, die im Hintergrund ablaufen gar nichts mit.** Der Hauptgrund dafür ist, daß die Masse der Menschen, egal welcher Nationalität, von unserem Geld- und Wirtschaftssystem nur sehr, sehr wenig versteht. Sonst wären die unglaublichen Mängel die, die den freudigen Blogger gerade weltweit erkennen und in ihren Blogs dokumentieren, nicht möglich. Vielen Dank an dieser Stelle für die wertvolle Aufklärungsarbeit der betreffenden Blogger.

Unternehmer, die nicht in diese Oligarchie hineingeboren werden, haben kaum eine Chance, erfolgreich zu sein. Mit Hilfe solcher Oligarchien kann der menschliche Drang, eigene Unternehmen zu gründen, systematisch und damit äußerst wirksam unterdrückt werden. Ein wesentliches Mittel ist es, die Herrschaft über das Geld bzw. die Kreditvergabe geschickt zu nutzen.

Zu allem Überfluß steckt man solchen unproduktiven, nicht mehr dem Allgemeinwohl dienenden Unternehmen auch noch Milliarden von Steuergeldern in die Taschen, während gut geführte, kleine und Kleinstunternehmen sich selbst überlassen werden. Ähnliches gilt für viele staatliche Institutionen.

Es werden also viele, viele Milliarden von Steuergeldern verschwendet, um die alten Industriearbeitsplätze und Stellen beim Staat bzw. öffentlichen Dienst am Leben zu erhalten.

neue Gesellschaft

Freie Marktwirtschaft, bei der **mündige Problemlöser und Autodidakten** in den Marktmechanismus eingreifen, um soziale Härtefälle abzumildern und den freien und fairen Wettbewerb sichern, indem sie sich mutig und tatkräftig dafür einsetzen, daß es den Unternehmen nicht an Ideen für innovative Produkte und Dienste mangelt, daß die Unternehmen für die Entwicklung ihrer innovativen und qualitativ hochwertigen Produkte und Dienste belohnt werden, fair am Markt teilnehmen und mit ihren Gewinnen auch einen Beitrag zum Allgemeinwohl leisten ↑

Ziel:

Unsere schöpferischen Fähigkeiten sollen bestmöglich genutzt werden. Alle sollen von der Vielfalt der Neigungen und Fähigkeiten jedes Einzelnen profitieren können.

Vielfältige individuelle Produkte und Dienste, sollen entstehen, indem jeder seine Begabungen, Leidenschaften und Werte ausleben darf. Nicht zuletzt werden so zahlreiche, ganz individuelle Bedürfnisse geweckt, die dann von den jeweiligen Mitmenschen im Rahmen ihrer Lebensaufgabe befriedigt werden.

Weg:

Es geht um die optimale Nutzung der vorhandenen natürlichen und menschlichen Ressourcen (Begabungen, Leidenschaften, Werte, ...). Anstatt die Gewinne mit der Arbeit zu maximieren, geht es dann darum, **den Sinn und die Freude bei der Erfüllung seiner Aufgabe zu maximieren**. Wer Sinn und Freude in seiner Aufgabe findet, der kann in einer entsprechenden Umgebung (Gesellschaft) auch **genügend Geld zum Leben verdienen**.

Es geht darum, **den Erfindungsreichtum und die Kreativität der Menschen bestmöglich zu nutzen**. Wir brauchen eine **größtmögliche Vielfalt und Menge an Erfindern und Visionären**, dies führt dann zu einer Maximierung von Sinn und Freude und die Gewinne für die Geistesprodukte werden wesentlich gerechter verteilt.

Sinn und Freude, die Menschen beim Erfüllen von Aufgaben haben, werden dann maximiert, wenn die Aufgabe bestmöglich dem Wesen des jeweiligen Menschen entspricht. Nicht zuletzt gilt es vor allem aber, insgesamt möglichst viele und vielfältige Aufgaben zu schaffen, um so möglichst vielen Menschen Sinn und Freude bei ihren Aufgaben zu ermöglichen. Wie? Viele und vielfältige Aufgaben entstehen durch viele und vielfältige Erfindungen und Visionen.

Weil jetzt sehr viele Menschen die vielfältigen Bedürfnisse und Wünsche sehr vieler Menschen erfüllen, fallen für die einzelnen Erfinder/Visionäre und deren Partner auch nur relativ wenige Kunden ab. Damit verringern sich die Geldgewinne für den Einzelnen, aber es geht ja jetzt um die Maximierung von Freude und Wohlgefühlen statt Geldgewinnmaximierung.

Grundlage für diese Vielfalt an Erfindern und Visionären sind **die wahren, individuellen Bedürfnisse der Menschen, die ihr Wesen völlig frei entfalten können, weil sie [entsprechend erzogen und ausgebildet](#) wurden**. Das steht sehr im Gegensatz zu den heute leicht von der Systempresse manipulierbaren, denkfaulen Konsumschafen. Diese werden durch teure Werbung und geschicktes Ausnutzen des Gruppendenkens künstlich beeinflusst, die jeweiligen Massenprodukte und -dienste zu erwerben.

Ein praktisches Beispiel hierfür ist der völlig unverständliche Hype um viele Film- und Musikstars. Diese künstlich mit Hilfe der Systempresse erhobenen Stars und Genies dienen dazu, um die Aufmerksamkeit der Massen auf einige Wenige zu lenken, damit die jeweils dahinter stehenden Konzerne mit diesen Wenigen möglichst viel Geld verdienen können.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist, daß die vielen entstehenden **Unternehmen in der Regel nicht mehr im Besitz eines einzelnen oder einer finanziell gut ausgestatteten Gruppe sind**, sondern allen gehören, die aktiv und kompetent am Erfolg des Unternehmens mitwirken. Das liegt daran, daß das Produktionsmittel nicht mehr teure Maschinen, sondern wir selbst, mit unserem Engagement, unseren Fähigkeiten und unserer Kreativität sind. Die Grundlage hierfür sind **freie Informationen, auf die wir mit unserem Computer mit Internetzugang schnell und gezielt zugreifen können**. Dieses Universalwerkzeug ist auch die Grundlage für unsere konstruktive Zusammenarbeit.

Menschen machen gemeinsam etwas, weil sie die Vision und die Ziele eines Unternehmers sinnvoll finden und weil sie das Wesen dazu haben, die jeweils anfallenden Aufgaben zu erfüllen und eben nicht wie bisher so oft, weil es ein gut eingeführtes bzw. bekanntes Unternehmen ist, das eine sichere Geldverdienstquelle bereitstellt.

Die eben beschriebene Art zu wirtschaften, basiert also auf völlig anderen Prinzipien, wie die Wirtschaft in einer Industriegesellschaft. Die Natur, die auch uns schuf, kann uns dabei als leuchtendes Vorbild, für ein konstruktives zwischenmenschliches Zusammenleben, dienen. Die Natur hat in einem über Millionen Jahre andauernden Prozeß Mechanismen für ein optimales Funktionieren des natürlichen Kreislaufs geschaffen. **Die Tier- und Pflanzenwelt bildet dabei ein komplexes Netzwerk**. Jede Art (auch wenn sie sich nur sehr geringfügig von einer anderen unterscheidet) ist von höchster Bedeutung, **weil die eine Art das Überleben einer oder vieler anderen Arten sichert**.

Einige praktische Beispiele für diese konstruktive Zusammenarbeit sind Bienen, die viele Pflanzen für ihre Bestäubung benötigen, Affen, die Früchte essen und die Samen ausscheiden und so als Transportmittel für Pflanzensamen dienen, Vögel, die sich von Pflanzenschädlingen ernähren, Tiere, die mit ihren Ausscheidungen den Boden düngen oder Raubtiere, die den Bestand der Pflanzenfresser kontrollieren und so letztendlich die Pflanzen schützen.

Die Artenvielfalt in der Natur ist also weder ein Dokument für ihre zahlreichen Irrwege, noch ist sie als Quelle des unnötigen Überflusses zu verstehen - sie ist schlicht notwendig. Die Artenvielfalt in der Tier- und Pflanzenwelt können wir auch auf die Menschenwelt übertragen. Wir sehen uns zwar äußerlich alle sehr ähnlich, aber jeder Mensch hat ein anderes Wesen wie der jeweils andere. Jeder hat eine einzigartige Kombination aus Begabungen, Leidenschaften, Werten, Charakterstärken- und Schwächen, seiner Grundgesundheit und seiner ganz eigenen Erfahrungswelt.

Ähnlich wie in der Tier- und Pflanzenwelt wird es also in unserer Welt sein, wenn eine gewisse kritische Masse an Menschen ihre [Lebensaufgabe](#) ausführt. Während heute noch riesige Geldsummen für das Überleben großer Unternehmen verschwendet werden, um auf künstlichem Wege die alten Industriearbeitsplätze am Leben zu erhalten, werden in der gerade entstehenden Informationsgesellschaft **viele kleine und kleinste Unternehmen mit ihren sehr individuellen Produkten und Diensten einer Vielzahl von unterschiedlichen Partnern (Kunden, andere Unternehmen, ...) das Überleben sichern. Wie ich bereits an anderer Stelle schrieb, werden es vor allem geistige Produkte/Dienste sein. Der menschliche Geist ist wirklich eine schier**

unerschöpfliche Quelle von Phantasie, Erfindungsreichtum und Kreativität.

Einen kleinen Vorgeschmack darauf geben uns heute schon die vielen tausend Blogger, von denen die meisten ihre Informationsdienste aus purem Idealismus anbieten, also kein Geld damit verdienen. Damit die Anzahl und Vielfalt dieser Informationsdienstleister rasant zunimmt, brauchen wir möglichst viele Menschen mit den vielfältigsten Informationsbedürfnissen, und die Blogger, die wertvolle Informationen bereitstellen, sollen von ihrem Dienst auch leben können.

Darum ist es sehr wichtig, daß immer mehr Menschen das Internet als sinnvoll und nützlich erkennen und deshalb aktiv und kompetent mithelfen, diese neue Wirtschaftsplattform weiter auszubauen.

Ziele, Werte, Regeln, Systeme ↑

die alte Industriegesellschaft	die Informationsgesellschaft
<p>Ziel:</p> <p>ein "möglichst weit verbreiteter materieller Wohlstand"</p>	<p>Ziel:</p> <p>ein "möglichst weit verbreiteter materieller und vor allem innerer Wohlstand"</p> <p>Das Endziel ist, daß sich alle Menschen weitestgehend wohlfühlen und nicht nur einige wenige (teilweise auf Kosten der anderen).</p> <p>Der erste Schritt, um dieses Endziel zu erreichen, war der technische Fortschritt, insbesondere die computergesteuerten Maschinen und die modernen Informations- und Kommunikationstechnologien und der damit verbundene materielle Wohlstand.</p> <p>Der zweite Schritt besteht nun darin, auf diesem materiellen Wohlstand aufbauend, nun noch einen möglichst weit verbreiteten inneren Wohlstand (Frieden und innere Zufriedenheit) zu schaffen.</p> <p>Das neue Ziel in aller Kürze:</p> <p>Alle sollen sich weitestgehend wohlfühlen, weil jeder alle Möglichkeiten hat, sein natürliches Wesen bestmöglich zu entfalten. Jeder soll der sein dürfen, der er wirklich ist oder anders formuliert: Jeder soll das Geschenk, daß er mitgebracht hat, auspacken dürfen.</p> <p>Das konkrete Ziel, den Weg zum Ziel und die Belohnung beschreibe ich in dem Dokument "Die Vision realisieren".</p>
<p>Grundlage:</p> <p>Der ständig steigende Konsum und die damit einhergehende Verschwendung natürlicher Ressourcen (Rohstoffe, ...) und menschlicher Ressourcen (Kreativität, Begabungen, Leidenschaften,...).</p> <p>! Hinweis</p> <p>In dieser Gesellschaft konnten nur sehr wenige Menschen ihre Begabungen, Leidenschaften und Werte entfalten und deshalb auch nur sehr wenige mit ihren einzigartigen Ideen bzw. deren praktischen</p>	<p>Grundlage:</p> <p>Die optimale Nutzung der vorhandenen natürlichen und vor allem menschlichen Ressourcen.</p> <p>! Hinweis</p> <p>In dieser Gesellschaft sollen möglichst viele Menschen ihre Begabungen, Leidenschaften und Werte entfalten und so mit ihren einzigartigen Ideen bzw. deren praktischen Umsetzung im Rahmen entsprechender Produkte und Dienste große, aber auch kleine und kleinste Kapitel der Weltgeschichte</p>

<p>Umsetzung im Rahmen entsprechender Produkte und Dienste große, aber auch kleine und kleinste Kapitel der Weltgeschichte mitschreiben.</p>	<p>mitschreiben.</p>
<p>wichtige Werte ↗: (Gesellschaft Werte)</p> <p>Gehorsam (Pflichtbewußtsein), materieller Wohlstand (völlig unabhängig von innerem Wohlstand), Fleiß (ohne den Sinn des Fleißes zu hinterfragen), gesellschaftlich anerkannter Beruf (Männer sollen einen in der Gesellschaft angesehenen Beruf haben), Schönheit (Frauen sollen schön sein)</p>	<p>wichtige Werte ↗: (Gesellschaft Werte)</p> <p>Naturverbundenheit, Frieden und innere Zufriedenheit (innerer Wohlstand, also mit sich selbst bzw. seinen Werten im Einklang leben), Freiheit und Gerechtigkeit, Liebe</p>
<p>wichtigste Regel ↗:</p> <p>Frage nicht nach den Inhalten, die du lernst, sondern betrachte das Lernen als Pflicht und als Wegbereiter für eine sichere und gute Verdienstquelle. Stelle keine kritischen Fragen und erledige die von oben befohlene Arbeit zuverlässig und präzise. Wenn du das tust, wird es dir später gut gehen - du wirst materiellen Wohlstand haben.</p>	<p>wichtigste Regel ↗:</p> <p>Befreie dich von deinen Ängsten und Zweifeln und glaube an dich und deine Fähigkeiten, dann wirst du deine innere Stimme hören, die dich zu deiner Lebensaufgabe ↗ führt und ihr auch folgen können. Lerne, wie du dir autodidaktisch beliebiges Wissen aneignen und effektiv Probleme lösen kannst und lass deine Mitmenschen an deinen Fähigkeiten und deinem Wissen teilhaben, indem du konstruktiv mit ihnen zusammenarbeitest bzw. aktiv und kompetent an Netzwerken ↗ teilnimmst. Auf diesem Wege schaffst du dir gemeinsam mit deinen Mitmenschen im Laufe der Zeit eine Umgebung, in der sich alle darin lebenden Menschen und damit auch du selbst weitestgehend wohlfühlen können.</p>
<p>Systeme: repräsentative Demokratie, soziale Marktwirtschaft</p> <p>repräsentative Demokratie = die vom Volk gewählte Regierung (die Minister und ihr Millionenheer von Beamten) trifft die Entscheidungen "im Sinne ihrer Wähler"</p> <p>Wie lief es Ihrer Meinung nach viele Jahrzehnte lang tatsächlich ab ?</p> <p>soziale Marktwirtschaft = die zentrale Idee ist es, daß die Regierung (die Minister und ihr Millionenheer von Beamten) in den Marktmechanismus eingreift, um soziale Härtefälle abzumildern (Sozialhilfe,...) und den freien Wettbewerb zu sichern (Kartellverbote, Gesetze gegen unlauteren Wettbewerb,...), aber auch, um die Unternehmen (Gewinnsteuer) und die Arbeitnehmer (Lohnsteuer) an der Finanzierung wichtiger, nicht unmittelbar und sofort gewinnbringender Aufgaben (Infrastruktur, Bildung,...) zu beteiligen</p> <p>Wie lief es Ihrer Meinung nach viele Jahrzehnte lang tatsächlich ab ?</p>	<p>Systeme ↗: direkte Demokratie, freie Marktwirtschaft</p> <p>direkte Demokratie = mündige Problemlöser und Autodidakten ↗ treffen gemeinsam mit den jeweiligen Experten und Politikern (Moderatoren) die Entscheidungen</p> <p>freie Marktwirtschaft = die zentrale Idee ist es, daß mündige Problemlöser und Autodidakten ↗ in den Marktmechanismus eingreifen, um soziale Härtefälle abzumildern (bedingungsloses Grundeinkommen,...) und den freien und fairen Wettbewerb sichern, indem sie sich mutig und tatkräftig dafür einsetzen, daß es den Unternehmen nicht an Ideen für innovative Produkte und Dienste mangelt, daß die Unternehmen für die Entwicklung ihrer innovativen und qualitativ hochwertigen Produkte und Dienste belohnt werden, fair am Markt teilnehmen und mit ihren Gewinnen auch einen Beitrag zum Allgemeinwohl (Infrastruktur, Bildung,...) leisten</p>
<p>von einem Großteil der Menschen wird größtmögliches Verantwortungsbewußtsein eingefordert (Stichwort: Steuern und Sozialbeiträge) und gleichzeitig bekommen sie</p>	<p>von jedem einzelnen Menschen wird größtmögliches Verantwortungsbewußtsein (sein Bestes geben, also seine Kreativität, die besonderen Fähigkeiten, das Fach- und</p>

einen **minimalen Handlungsspielraum zum eigenen Denken, Entscheiden und Handeln** (Stichwort: entmündigter Bürger)

! Hinweis

Die nachfolgenden Inhalte gelten nur für die ewigen Hüter der vorher beschriebenen Systeme und Regeln. Es handelt sich dabei um eine kleine, mit besonders viel Macht ausgestattete Gruppe von Menschen in unserer Gesellschaft (Stichwort: [Hierarchien](#) ↗), die auch heute noch besonders treu nach den Systemen und Regeln einer Industriegesellschaft leben.

es wird erst dann reagiert, wenn die Probleme bereits sehr ernsthaft ihre negative Wirkung entfalten, die betreffenden Probleme werden dann auf **möglichst einfachem (nicht bestem) Wege gelöst**, anstatt die Ursachen dieser Probleme zu beseitigen

komplexe Probleme werden häufig mit Hilfe von **bis in das kleinste Detail geplanten Einzelmaßnahmen** gelöst

grundsätzliche Vorgehensweise bei der Problemlösung:

Es wird gestritten und gerungen, ob ein Problem überhaupt besteht bzw. gelöst werden muss, dabei wird das Bestehende schöngeredet und konstruktive Kritik wird niedergeschmettert mit an den Haaren herbeigezogenen Bedenken.

Falls das Problem unbedingt gelöst werden muss, werden nur kleine Schritte gemacht, für die aber umfassende Pläne geschmiedet und detaillierte Regelwerke mit detaillierten Einzelanweisungen erstellt werden, um so die Illusion in die Welt zu setzen, für jede (auch zukünftige) Frage eine vorgefertigte Antwort zu haben. Diese komplizierten Pläne und Regelwerke schränken den Handlungsspielraum und die Gestaltungsfreiheit der Menschen, die das Ganze praktisch ausführen sollen, soweit ein, daß sie das eigentlich Richtige nicht mehr machen können.

Wenn die Kritik derer, die das Ganze in den unteren Schichten der Hierarchien ausführen müssen, überhaupt oben ankommt, so folgen dieser nur mit Widerwillen entsprechende Taten, denn es wird von Mal zu Mal schwieriger, auch nur kleinste Änderungen an diesen umfassenden, mit jeder Änderung komplizierter werdenden Plänen und Regelwerken durchzuführen.

Erfahrungswissen,...) **eingefordert** und gleichzeitig bekommt er den **maximalen Handlungsspielraum zum eigenen Denken, Entscheiden und Handeln** (Stichwort: [mündige Problemlöser und Autodidakten](#) ↗)

Probleme werden soweit es geht, bereits im Vorfeld vermieden, bei den bestehenden Problemen werden **die Ursachen dieser Probleme beseitigt**, anstatt nur die Folgeprobleme zu lösen

komplexe Probleme werden möglichst vollständig mit Hilfe **durchdachter und flexibler Konzepte** gelöst

grundsätzliche Vorgehensweise bei der Problemlösung:

Ich habe, während ich meine Lösungen entwickelte, gelernt, daß man für komplexe Probleme Lösungen finden kann, indem man sich immer wieder von neuem flexibel auf die Anforderungen der jeweiligen Situation einstellt. Der beste Helfer ist dabei die leidenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Problem und mit den möglichen Lösungen, was wohl am ehesten dem gelingt, der das Problem ernsthaft und wahrhaftig lösen möchte.

grundsätzliche Vorgehensweise bei der Problemlösung (laut dokumentierter Weltgeschichte):

Die Erfahrungen aus der dokumentierten Weltgeschichte lehren uns, daß alle bedeutenden sozialen und technischen Erfindungen auf einen Menschen zurückzuführen sind, der in aller Stille die Lösung für ein Problem suchte, das ihn leidenschaftlich erfasst hat. **Mit ihrem Einsatz und ihrem festen Glauben daran, daß der Einzelne etwas bewirken und sich gegen den Strom der allgemeinen Meinung durchsetzen kann, haben diese Menschen das Fundament für Entwicklungen gelegt, die viele für unmöglich hielten oder sich gar nicht vorstellen konnten.**

Auf diesem Fundament können dann bedeutende Weiterentwicklungen der Menschheit stattfinden. Können deshalb, weil große Errungenschaften der Menschheit (die Menschenrechte, die Demokratie, die Marktwirtschaft,...), wie die Weltgeschichte und der gesunde Menschenverstand zeigen, nie das Werk eines einzelnen sein können, sondern dieser einzelne es schaffen muss, andere Menschen ebenfalls für dieses Ziel zu begeistern und zur freiwilligen Mithilfe zu bewegen.

Es reicht nicht aus, Menschen für ein Ziel zu begeistern und zur freiwilligen Mithilfe zu bewegen. Damit die anfängliche Begeisterung

	<p>nicht sofort wieder abflacht, sondern auf hohem Niveau erhalten bleibt, müssen diese Menschen eine Aufgabe bekommen, in der sie ihre Begabungen, Leidenschaften und Werte bestmöglich entfalten können.</p> <p>Die Aktivitäten jedes einzelnen müssen dabei in einer Umgebung stattfinden, in der er sein Wesen frei entfalten und seine Stärken und Kompetenzen bestmöglich einbringen kann.</p>
<p>Ergebnisse bei dieser Vorgehensweise:</p> <p>drastische Einsparungen im Bildungsbereich durch verkürzte Ausbildungszeiten, innerhalb derer die gleiche Menge an Fachwissen vermittelt werden soll (G8, Bachelor- und Masterstudiengänge,...), anstatt die Lehrmethoden grundlegend zu ändern das weltweit komplizierteste Steuer- und Rechtssystem mit seinen vielen tausend Gesetzen, Verordnungen und Klauseln, das immer noch eifrig erweitert wird dramatische Erhöhung der Steuern und Sozialabgaben anderen, in der Regel armen Völkern mit der einen Hand geben und mit der anderen wieder nehmen die Gesellschaft dem Diktat des Shareholder-Value (Aktiengesellschaften) aussetzen die harten Fakten (Arbeitslosenzahlen, Kosten für Bürokratie und unnötige Konkurrenzkämpfe,...) verschleiern,...</p>	<p>Ergebnisse bei dieser Vorgehensweise (laut dokumentierter Weltgeschichte):</p> <p>der Buchdruck Johannes Gutenberg (um 1397 bis 1468), die Marktwirtschaft Adam Smith (1723-1790), die Menschenrechte Thomas Hobbes (1588 - 1679), John Locke (1632-1704), Jean-Jacques Rousseau (1712-1778) und Immanuel Kant (1724-1804) und andere, die Dampfmaschine James Watt (1736 bis 1819), das Rote Kreuz Henry Dunant (1828 bis 1910), der Otto-Viertaktermotor Nikolaus August Otto (1832 bis 1891), Impfstoffe und Antibiotika gegen viele schwerwiegende Infektionskrankheiten Robert Koch (1843 bis 1910), der Computer Hermann Hollerith (1860 bis 1929), Konrad Zuse (1910-1995) und viele andere, das Penicillin Alexander Fleming (1881 bis 1955),...</p> <p>! Hinweis</p> <p>Der Rückblick auf die Weltgeschichte ist deshalb so wichtig, weil es das grundsätzlich erfolgreiche Denken, Entscheiden und Handeln von Menschen zeigt, das offensichtlich nur zu einem kleinen Teil von den zur jeweiligen Zeit herrschenden Systemen und Regeln abhängig ist. Es zeigt, daß sich einzelne Menschen (die ich Vorbilder nenne) nicht von Systemen und Regeln abhängig machen, ja gar fesseln lassen. Solche Menschen hatten häufig Eltern, die ihnen die natürlichen Werte bzw. Regeln vermittelt haben oder sie hatten gar keine Eltern, was Menschen laut entsprechenden Untersuchungen auch zu sehr eigenständigen Denkern machen kann.</p>

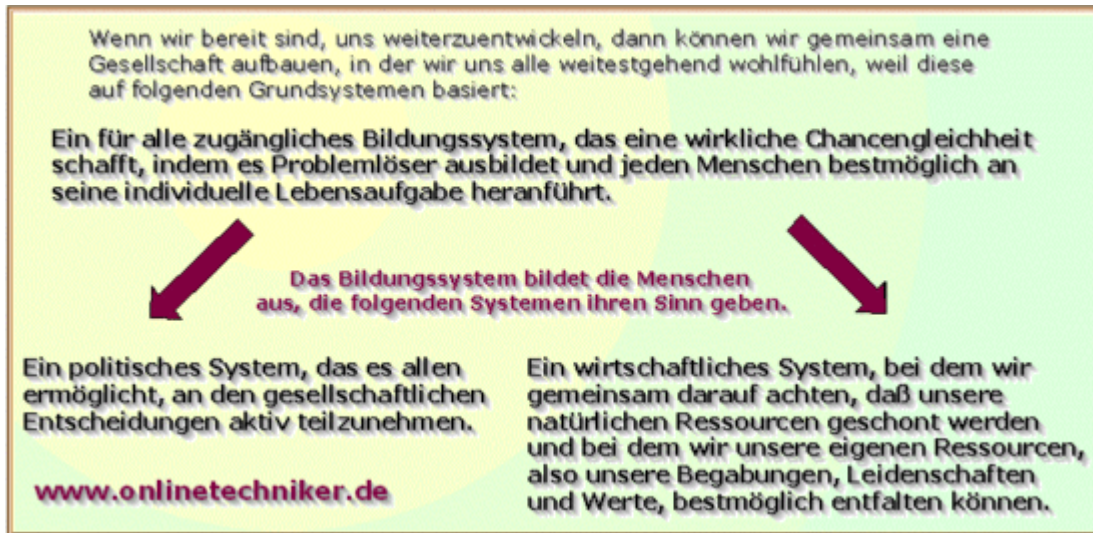
Zusammenfassung der neuen Systeme und Regeln ↑

- Diese Gesellschaft baut auf folgenden Grundsystemen auf:**
- einem für alle zugänglichen **Bildungssystem**, das eine **wirkliche Chancengleichheit** schafft, weil es **mündige Menschen** ausbildet, **die kompetent mit den modernen Informations- und Kommunikationstechnologien umgehen können** und das vor allem dem Einzelnen die Kompetenzen beibringt, die es ihm und seinen Mitmenschen ermöglichen, **die jeweilige Lebensaufgabe zu erkennen und später auch ausführen zu können**
 - einem **politischen System**, das es uns ermöglicht , **gemeinsam mit den jeweiligen Experten und Politikern (Moderatoren) aktiv an den politischen Entscheidungen, die letztendlich unser Wohlergehen bestimmen, im Rahmen einer direkten Demokratie**

teilzunehmen

So wird gewährleistet, daß die Entscheidungsprozesse für die jeweils interessierte Öffentlichkeit transparent und die letztendlichen Entscheidungen bestmöglich auf das Allgemeinwohl ausgerichtet sind.

- einem **wirtschaftlichen System**, bei dem wir gemeinsam darauf achten, daß unsere **natürlichen Ressourcen geschont werden** und bei dem wir unsere eigenen Ressourcen, also unsere Begabungen, Leidenschaften und Werte, **bestmöglich entfalten können**



Das [Bildungssystem](#), das eine [wirkliche Chancengleichheit](#) schafft und [mündige Menschen](#) hervorbringt, dient als Grundlage für eine Gesellschaft, in der sich langfristig alle weitestgehend wohlfühlen können und die auf folgenden Systemen und Regeln aufbaut:

- [Netzwerke anstatt Hierarchien](#)

Ziel:

Wirksame Machtkontrolle durch ein [natürliches Machtssystem](#), bei dem Menschen wegen ihrer Kreativität, ihren besonderen Fähigkeiten und ihrem tiefgründigen Fach- und Erfahrungswissen mächtig sind und ihren Mitmenschen tagtäglich beweisen müssen, daß sie sich besonders gut für die besonders verantwortungsvollen Aufgaben eignen.

- [wichtige, intuitiv verständliche, gemeinsame Grundwerte](#) bzw. daraus abgeleitete **Grundregeln** ([die natürlichen Regeln](#) | [die Regeln zur konstruktiven zwischenmenschlichen Zusammenarbeit](#)), anstatt eine nur noch von Experten verständliche Gesetzes- und Verordnungsflut

Ziel:

Den notwendigen Freiraum schaffen, in dem Menschen wirklich kreativ sein können und eigenverantwortlich handeln dürfen.

! Hinweis

Ich meine damit nicht, daß wir unsere Gesetze ganz abschaffen sollten. Viel mehr sollten die zigtausend Gesetze, Vorschriften und Verordnungen auf ein notwendiges Minimum begrenzt werden. Das was dann übrig bleibt sollte so formuliert sein, daß es auch von den Menschen, die sich daran halten sollen, ohne einen Rechtsexperten, verstanden werden kann.

- [ein Finanzsystem ohne Zinsen](#), insbesondere ohne den **Zinseszins-Mechanismus**, an dem Menschen teilnehmen, die im Rahmen ihrer Erziehung und Ausbildung tiefgründig über den sinnvollen Umgang mit Geld aufgeklärt wurden und deshalb mit einem entsprechenden Bewußtsein am Finanzmarkt teilnehmen

Weitere Anforderungen an ein menschenfreundliches Finanzsystem sind:

- Es darf von den Zentralbanken nur gedecktes Geld gedruckt und in Umlauf gebracht werden.

- Das [natürliche Machtsystem](#) verhindert, die von oben herab befohlene Schuldenmacherei, beispielsweise für die exportorientierte Produktion auf Pump. Falls wirklich langfristige, dem Allgemeinwohl dienliche Projekte vorfinanziert werden müssen, so müssen diese vom Volk, das letztendlich die Verantwortung tragen muss, legitimiert werden.
- Die Geldinstitute dürfen nur soviel Geld verleihen, wie sie an Eigenkapital haben.

Ziel:

Ein Finanzsystem, das das Gute, Hilfreiche und Edle im Menschen fördert, anstatt dessen Schwächen wie Habgier, Machtstreben, Gedankenlosigkeit und Ignoranz geschickt auszunutzen.

- [Grundeinkommen anstatt Sozialsysteme](#)

Ziel:

Die Menschen von ihren Existenzängsten befreien und ihnen vor allem das erniedrigende Gefühl ersparen, von den Almosen (Sozialhilfe, Hartz IV,...) und der Willkür derer, die die Almosen verteilen (die Politiker und ihr Millionenheer von Beamten), abhängig zu sein. Das Grundeinkommen schafft für die Menschen die Freiheit, die sie brauchen, damit sie ihre Lebensaufgabe finden und ausführen können.

- [direkte Demokratie anstatt repräsentative Demokratie](#)

Ziel:

Alle sollen von der Vielfalt der Erfahrungen, Erkenntnisse, Ideen und Argumente jedes Einzelnen profitieren können.

Möglichst viele Menschen sollen sich für ihre gemeinsame Zukunft, die im Rahmen politischer Entscheidungen bestimmt wird, interessieren, weil sie diese Entscheidungen wirksam mit beeinflussen können. Die Entscheidungsprozesse sollen für die jeweils interessierte Öffentlichkeit transparent und die letztendlichen Entscheidungen bestmöglich auf das Allgemeinwohl ausgerichtet sein.

Wie und von wem welche Entscheidungen konkret getroffen werden sollen, habe ich an einer anderen Stelle beschrieben: [kurzfristige Entscheidungen](#) | [langfristige Entscheidungen](#)

- [freie Marktwirtschaft anstatt soziale Marktwirtschaft](#)

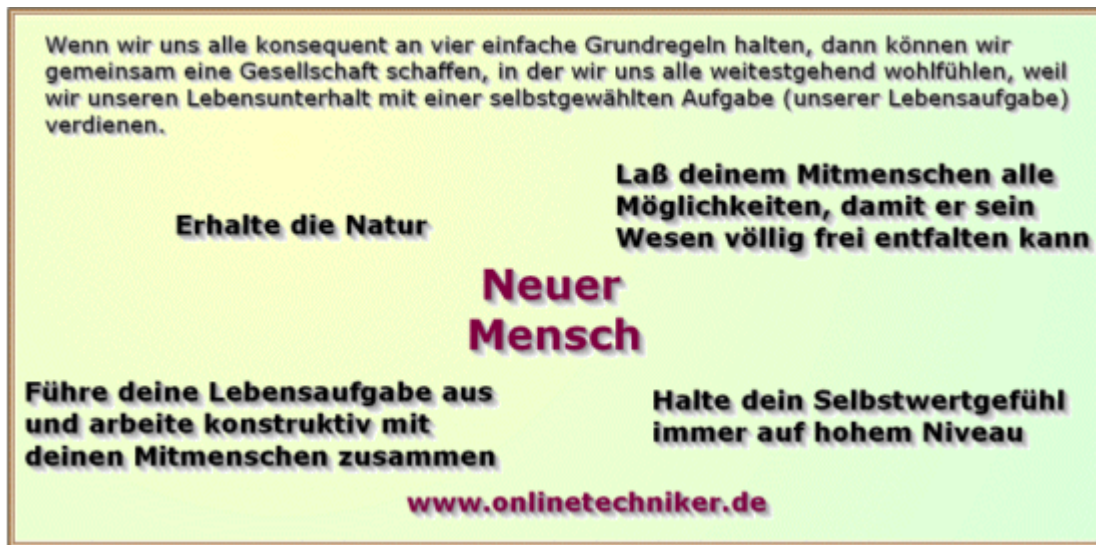
Ziel:

Alle sollen von der Vielfalt der Neigungen und Fähigkeiten jedes Einzelnen profitieren können.

Vielfältige Produkte und Dienste, die entstehen, indem jeder seine Begabungen, Leidenschaften und Werte ausleben darf. Nicht zuletzt werden so zahlreiche, ganz individuelle Bedürfnisse geweckt, die dann von den jeweiligen Mitmenschen im Rahmen ihrer Lebensaufgabe befriedigt werden.

Wie ich das Ganze in der Praxis umsetzen möchte, können Sie in meinem [Buch](#) nachlesen.

Wichtige Grundregeln ↑



Die neuen Regeln

Jeder hält also die folgenden Grundregeln ein:

Erhalte die Natur, denn sie ernährt dich, gibt dir die Luft zum Atmen und läßt dich Kraft tanken. Die Natur ist die Grundlage deines Lebens und des deiner Mitmenschen.

Höre auf deine innere Stimme und halte dein Selbstwertgefühl immer auf hohem Niveau. Damit sorgst du für deine innere Zufriedenheit.

Laß deinem Mitmenschen alle Möglichkeiten, damit er sein Wesen (Begabungen, Leidenschaften, Werte, Gesundheit, Charakter) völlig frei entfalten kann und schaffe damit die Grundlage dafür, daß deine Mitmenschen ein Leben führen können, das ihrem natürlichen Wesen bestmöglich entspricht. Wenn jeder dies beherzigt, so können alle und damit auch du selbst ein solches Leben haben.

Die Zufriedenheit des Einzelnen ist vom Wohlwollen seiner Mitmenschen abhängig. Das bedeutet, daß der Einzelne nur durch die konstruktive Zusammenarbeit mit seinen Mitmenschen eine Umgebung schaffen kann, in der sich alle weitestgehend wohlfühlen können. Wir können nur voneinander profitieren, wenn wir konstruktiv zusammenarbeiten, also im Rahmen unserer Lebensaufgabe unsere einzigartigen Stärken zum Nutzen aller entfalten und damit die einzigartigen Schwächen anderer ausgleichen.


Wer die eben genannten Regeln einhält, unterstützt sich selbst und seine Mitmenschen bestmöglich dabei, ein zufriedenes Leben zu führen.

Diese vier Regeln die sich den meisten Menschen intuitiv erschließen ermöglichen ein friedliches Miteinander, wenn sie konsequent eingehalten werden. Dies können wir dadurch sicherstellen, daß wir alle (nicht eine Minderheit) aufmerksam darauf achten, daß der jeweils andere die genannten Regeln einhält.

Die Hüter der alten Systeme und Regeln dagegen gehen den umgekehrten Weg. Sie haben **ein umfassendes und unglaublich kompliziertes Regelwerk geschaffen, daß nur noch von speziell geschulten Menschen (Juristen) verstanden wird.** Eine Minderheit stellt Regeln auf die für alle gelten, unabhängig davon ob sie damit auch wirklich einverstanden sind. Wer die Gesetze nicht genau kennt (also die Mehrheit unserer Gesellschaft) läuft ständig Gefahr gegen eine der vielfältigen Regeln (Gesetze, Verordnungen, Paragraphen) zu verstoßen. Die Regeln sorgen für zahlreiche Ungerechtigkeiten und sind damit **eine wesentliche Ursache für ein unfriedliches Gegeneinander.** Die konsequente Einhaltung der Regeln wird von einer Minderheit von oben herab streng kontrolliert.

Das umfassende und komplexe Regelwerk (unsere Gesetze und Verordnungen) kann mit gemeinsamen Anstrengungen auf das notwendige Minimum reduziert und so formuliert werden, daß die Inhalte auch Nichtfachleute verstehen.

Linksammlung: Gesellschaftskonzepte ↑

[Download](#)  der Linksammlung zum Importieren in die Lesezeichensammlung des Firefox oder Internet Explorer (HTML, 163 kB)